

MARCEL RUBIN

DIE STADT

Tanzstück nach einem Märchen von Maxim Gorki
für Orchester und eine Sprechstimme
Verbindende Worte von Elias Canetti
(Neufassung 1980)

1. Der Knabe auf dem Weg in die Stadt / 2. Chor der leidenden Stadt / 3. Dämmerung
4. Erleuchtung / 5. Amusement / 6. Die unvollendete Stadt / 7. Der Traum vom Glück
8. Der Knabe unter den Menschen / 9. Erwartung

Orchesterbesetzung: Picc., 2, 2, 2, 2 - 4, 2, 3, 1 - Pk., Schl. - Str.

Aufführungsdauer: 30'

Aufführungsmaterial: leihweise

Uraufführung:

Urfassung 1932 5. März 1933 Wien, Volksbildungshaus Stöbergasse
Tanzgruppe Gertrud Kraus, Wiener Symphoniker, Dirigent: Gottfried
Kassowitz (szenisch unter dem Titel *Die Stadt wartet*)

Neufassung 1980 25. Jänner 1982 Wien, Konzerthaus - Großer Saal
Adolf Lukan - Sprecher, NÖ Tonkünstlerorchester, Dirigent: Hans Graf
(konzertant)

Vorlage des Tanzstückes ist ein Märchen von Maxim Gorki, „Musik der Großstadt“. Elias Canetti schuf für die Uraufführung der 1. Fassung (komponiert für ein Kammerensemble von 13 Musikern - elf Bläser und zwei Kontrabässe) einen verbindenden Text, der den Inhalt des Märchens in konzentrierter Form wiedergibt. Die insgesamt neun Musikstücke des Werkes - *Der Knabe auf dem Weg in die Stadt*, *Chor der leidenden Stadt*, *Dämmerung*, *Erleuchtung*, *Amusement*, *Die unvollendete Stadt*, *Der Traum vom Glück*, *Der Knabe unter den Menschen*, *Erwartung* - sind formal in sich abgeschlossen und bilden gleichsam die Sätze einer Suite. Ein in *Erleuchtung* eingeführtes Thema wird im *Traum vom Glück* und in *Erwartung* wieder aufgenommen und dokumentiert gemeinsam mit der Tatsache, dass Nr. 8 und 9 eine veränderte Reprise von 1 und 2 bilden, die Einheit in der Vielfalt.

Marcel Rubin